

■ ENTWICKLUNG DES FINANZSEKTORS: VERSICHERUNGEN UND ANDERE FINANZINTERMEDIÄRE, 1. QUARTAL 2026

INHALTSVERZEICHNIS

■ Überblick Kapitalmärkte

■ Versicherungen

■ Pensionskassen und Betriebliche
Vorsorgekassen

■ Investmentfonds

Informationsfreiheitsgesetz

Die Unterlage ist nach Schwärzung geheimhaltungswürdiger Informationen nach § 6 IFG für die Veröffentlichung vorgesehen.

Schlagworte: FMSG, Finanzmarktstabilitätsgremium, Entwicklung des Finanzsektors: Versicherungen und andere Finanzintermediäre.

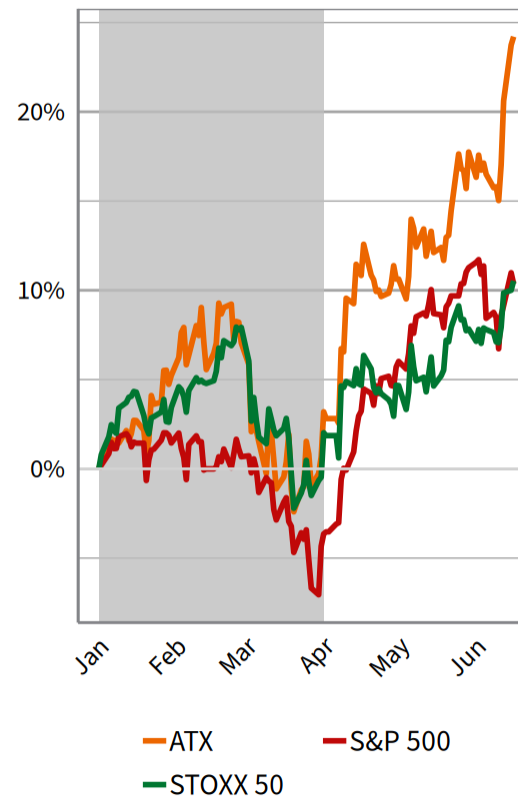
RESILIENTE AKTIENMÄRKTE UND MODERATES KREDITRISIKO



- Die Entwicklung der Aktienmärkte bis Ende des 1. Quartals war von den **Verwerfungen des Irankrieges** geprägt. Der **ATX** legte nach starken Einbrüchen leicht zu (+0,67 %), ähnlich der Performance des Euro **STOXX 50**, der um 0,47 % fiel. Der US-amerikanische Aktienmarkt war in Q1 am meisten von der geopolitischen Lage betroffen (**S&P 500**: -4,33 %).
- Im **Jahresvergleich** (Q1 2025 bis Q1 2026) schmälerte dies die allgemein positive Entwicklung der Aktienmärkte nicht (ATX +36,7%, S&P 500 +17,8%, STOXX 50 +10,4%, STOXX Banken +34,8%)
- Das von den Märkten erwartete **Kreditrisiko** legte im Verlauf von Q1 nur leicht zu. Die Aufschläge für **Financials** (109 Basispunkte, BP), **Nonfinancials** (95 BP), sowie **Covered Bonds** (31 BP), liegen weiterhin deutlich unter den langjährigen Durchschnittswerten. Auch im **Jahresvergleich** waren **Spreads stabil** (Financials -14 BP, Nonfinancials -2 BP, Covered Bonds -5 BP).
- Sowohl in den Aktienmärkten als auch bei Unternehmensanleihen kam es nach Quartalsende wieder zu einer deutlichen Erholung.

Wertpapierindizes

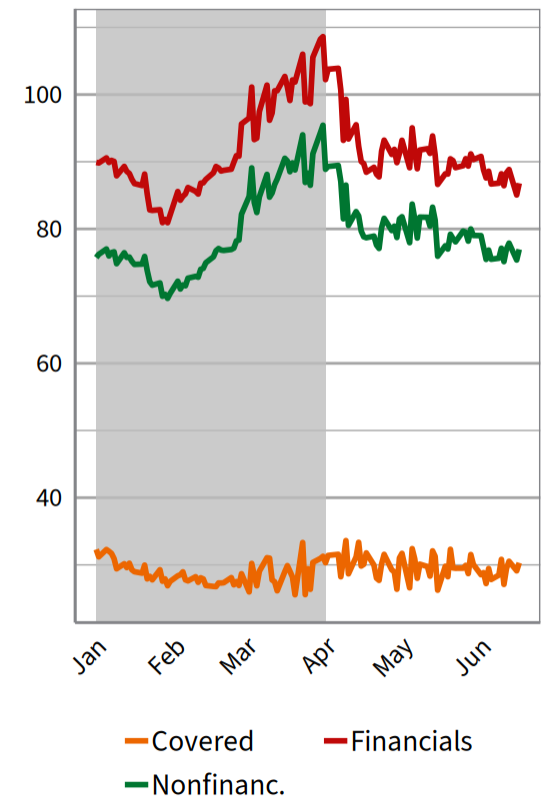
Total Return seit 01.01.2026



Quelle: Refinitiv. Letzter Wert: 16.06.2026

Credit Spreads - Eurozone

in Basispunkten



Quelle: Refinitiv. Letzter Wert: 16.06.2026

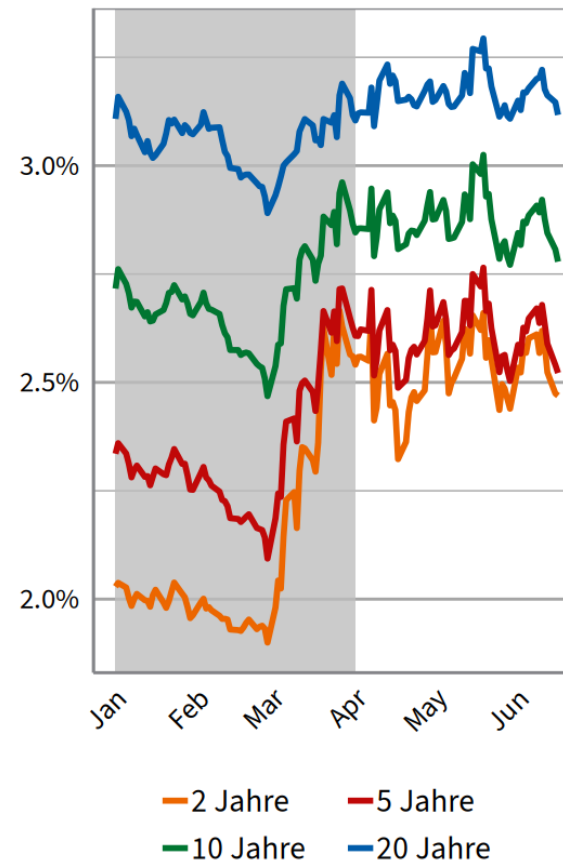
HÖHERE ZINSEN



- Im Gegensatz zu den Märkten für Aktien- und Kreditrisiken war das erste Quartal von einer weiteren **Verschlechterung des Zinsumfelds** geprägt.
- Auch im 1. Quartal 2026 setzte sich der Trend steigender Zinsen fort. Zu Jahresbeginn lag der 10-jährige Zinssatz noch bei 2,72 % und stieg im Verlauf des Quartals auf 2,82 % (+10 Basispunkte). In Erwartung geldpolitischer Straffungen infolge der gestiegenen Inflation erhöhten sich die kurzfristigen Zinsen deutlich stärker (2-jährige Laufzeit: +47 Basispunkte).
- Der **kumulative Zinsanstieg seit dem 1. Quartal 2025** (2-jährige: +60 Basispunkte, 10-jährige: +35 Basispunkte) spiegelt die wieder aufgeflamten Inflationssorgen wider.
- Im Gegensatz zur Entwicklung im Vorjahr – gekennzeichnet durch steigende langfristige und stabile bzw. rückläufige kurzfristige Zinsen – hat sich die Zinskurve damit leicht abgeflacht.

Risk-free rates

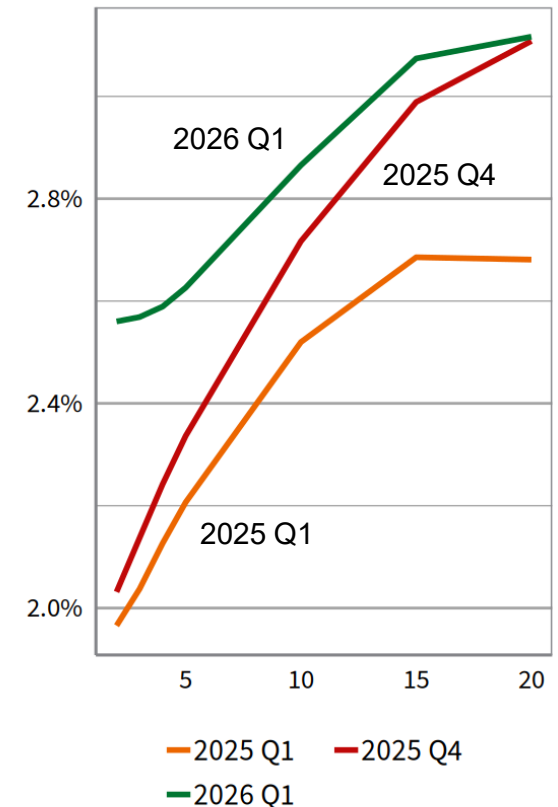
Basierend auf Swaps, in %



Quelle: ICAP/Refinitiv. Letzter Wert: 16.06.2026

EUR-Zinskurve

Zinsen pro Laufzeit in Jahren



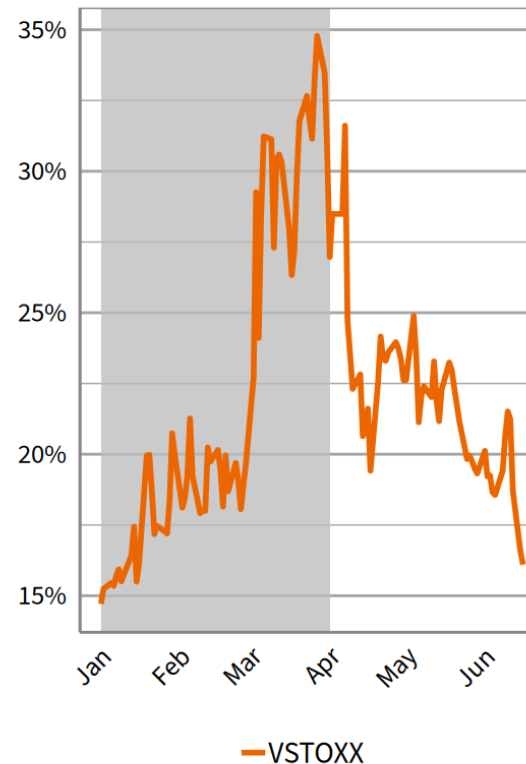
Quelle: ICAP/Refinitiv.

HOHE VOLATILITÄT

- Den Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist ein deutlicher **Anstieg der Volatilität** gemein.
- Der aus Indexoptionen errechnete **VSTOXX-Index** europäischer Aktien stieg von 15% zu Beginn des Jahres auf 31% zum Ende des Quartals.
- Ähnlich entwickelte sich die **Zinsvolatilität**, die als annualisierte Standardabweichung der historischen Zinsbewegungen dargestellt ist. Für österreichische 10-jährige Bundesanleihen stieg diese von 41 Basispunkten zu Beginn des Jahres auf 103 Basispunkte zu Quartalsende.

Aktienvolatilität (implizit)

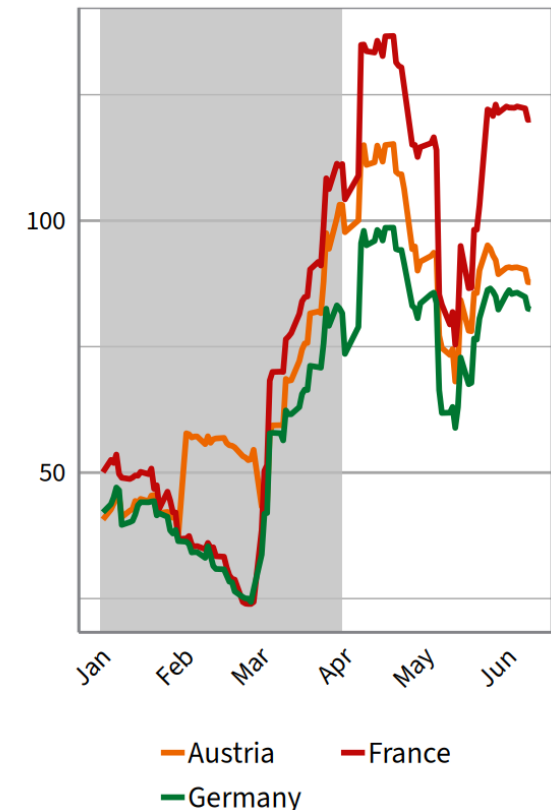
VSTOXX, in Prozent



Quelle: Refinitiv. Letzter Wert: 16.06.2026

Zinsvolatilität (realisiert)

10-j. Staatsanleihen, in Basispunkten



Quelle: Refinitiv. Letzter Wert: 16.06.2026

VERSICHERER BLEIBEN SEHR STABIL, PROFITABILITÄT IM JAHRESVERGLEICH RÜCKLÄUFIG



■ Solvenz

- Höhere Zinsen stärken bereits hohes Resilienzniveau

■ Profitabilität

- Trotz Umsatzwachstum in allen Sparten sinkt EGT
- Höhere Gesamtschadenbelastung in Schaden/Unfall
- Starkes Finanzergebnis in Leben und Kranken wirkt stabilisierend

■ Buchwertrendite

- Verbesserte Ertragskraft, teilweise durch Einmaleffekte getragen, bei gleichzeitig höherem Marktrisiko
- Unverändert solide Bewertungs- und Risikobasis in einem steigenden Zinsumfeld

■ Combined Ratio

- Höhere Schäden (Sach- und KFZ) und Kosten verschlechtern die Combined Ratio
- Technische Profitabilität insgesamt unter Druck

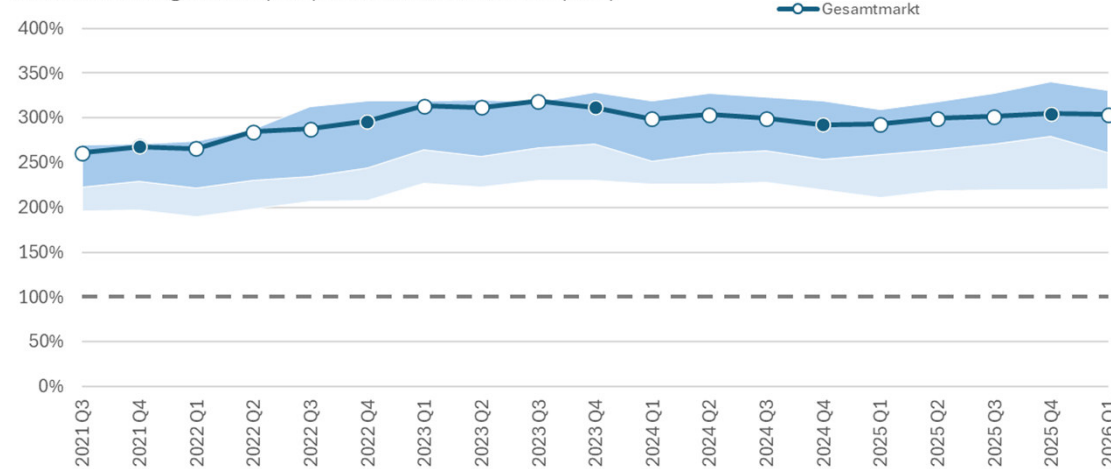
Versicherungen	2026 Q1	Veränd. ggü. 2025 Q1
Solvabilitätsquote (in %)	303,6	10,6%-P
Anrechenbare Eigenmittel (EOF, in Mrd €)	50,76	6,6%
Solvabilitätsanforderung (SCR, in Mrd €)	16,72	2,9%
Profitabilität (in %)	4,9	-0,2%-P
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT, in Mrd €)	0,37	-1,0%
Verrechnete Prämien (brutto, in Mrd €)	7,55	3,5%
hv. Schaden/Unfall	5,15	3,1%
hv. Leben	1,47	2,1%
hv. Kranken	0,93	8,1%
Buchwertrendite (in %)	4,1	0,7%-P
Ordentlicher Finanzertrag (4 Quartale, in Mrd €)	3,83	20,4%
Kapitalanlagen Buchwerte (exkl fonds-/indexgeb, in Mrd €)	93,36	0,7%
Stille Reserven (netto, in Mrd €)	15,35	7,5%
Kapitalanlagen Zeitwerte (exkl fonds-/indexgeb, in Mrd €)	108,71	1,6%
Combined Ratio Schaden/Unfall (in %)	98,8	4,1%-P
Schadensatz Schaden/Unfall (in %)	62,01	3,7%-P
Kostensatz Schaden/Unfall (in %)	36,79	0,4%-P

SOLVENZ DEUTLICH ÜBER ANFORDERUNGEN UND WEITER STEIGEND



Solvabilitätsquote im AT Versicherungsmarkt

Anrechenbare Eigenmittel (EOF) / Solvabilitätsanforderung (SCR)



Erläuterungen:

Die Solvabilitätsquote errechnet sich aus dem Quotienten der anrechenbaren Eigenmittel (eligible own funds, EOF) und dem Solvabilitätsanforderung (solvency capital requirement, SCR) zum Stichtag, inklusive der Effekte allfällig angewandter Übergangsmaßnahmen.

Gesetzlich ist eine Solvabilitätsquote von mindestens 100% vorgeschrieben.

Die Quantile beziehen sich auf die jeweiligen Solvabilitätsquoten aller AT Versicherungsunternehmen im Markt. Das 50% Quantil (Schnittlinie der beiden Flächen) entspricht dem Median dieser Solvabilitätsquoten.

Die Linie des Mittelwertes entspricht dem SCR-gewichteten Durchschnittswert der Solvabilitätsquoten. Farblich voll ausgefüllte Datenpunkte markieren den Wert zu Q4 des jeweiligen Jahres.

Ein niedrigerer Median der Solvabilitätsquote als das gewichtete Mittel deutet darauf hin, dass tendenziell große Unternehmen eine höhere Solvabilität aufweisen

■ Solvabilitätsquote Q1 2026:

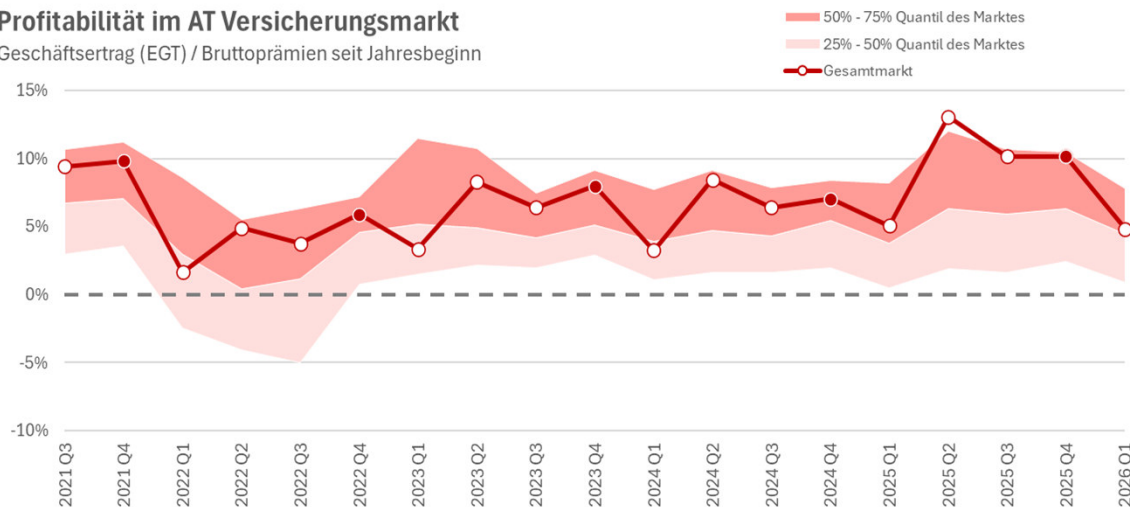
- Mit 303,6 % bleibt das Resilienzniveau hoch und steigt weiter
- Anhaltend hohes Zinsniveau und die Kapitalmärkte (Aktien, Spreads) unterstützen die Entwicklung zum Vorjahresquartal (293,02%)
- Kapitalbasis wächst im Jahresvergleich stärker als die Risikobelastung:
 - Anrechenbare Eigenmittel (EOF) : + 6,64 %
 - Solvabilitätsanforderung (SCR): + 2,91%

PROFITABILITÄT SINKT TROTZ WACHSTUM DURCH SCHÄDEN UND KOSTEN



Profitabilität im AT Versicherungsmarkt

Geschäftsertrag (EGT) / Bruttoprämien seit Jahresbeginn



Erläuterungen:

Die Profitabilität errechnet sich aus dem Quotienten des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) und den verrechneten Prämien (brutto, vor Rückversicherung) über alle Bilanzabteilungen.

Die Quantile beziehen sich auf die jeweiligen Werte der Profitabilität aller AT Versicherungsunternehmen im Markt. Das 50% Quantil (Schnittlinie der beiden Flächen) entspricht dem Median dieser Werte.

Die Linie des Mittelwertes entspricht dem prämien-gewichteten Durchschnittswert der Profitabilität. Farblich voll ausgefüllte Datenpunkte markieren den Wert zu Q4 des jeweiligen Jahres.

■ Verminderte Profitabilität im Jahresvergleich

- Mit **4,9%** um **-0,2 %-P niedriger** als in Q1 2025
- **EGT sinkt über alle Bilanzabteilungen um -1,0% auf 0,37 Mrd. Euro**
 - Druck auf technische Profitabilität aus Schaden- und Unfallversicherung sowie Kosten
 - Stabilisierendes Finanzergebnis durch die Kranken- und Lebensversicherung gegeben

■ Erwirtschaftete Prämien von 7,55 Mrd. Euro

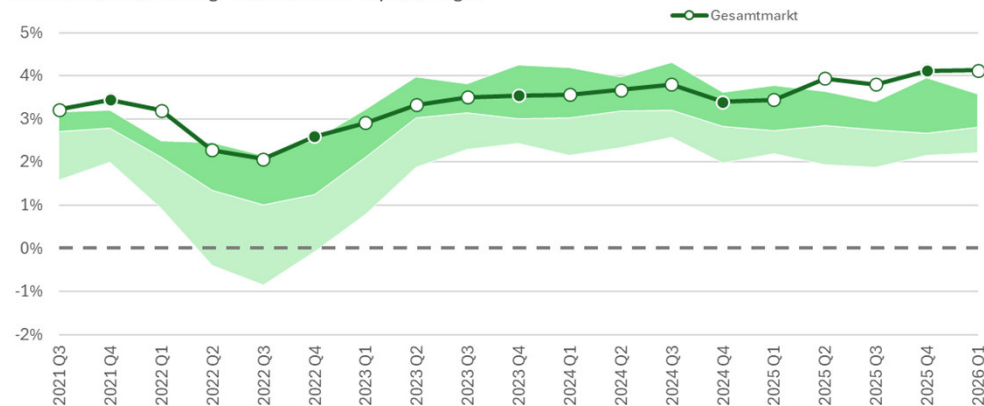
- Anstieg gegenüber dem Vorjahr um **+3,5%**
- Relativer **Wachstumstreiber** bleibt die **Krankenversicherung (+8,1 %)**, gefolgt von der Schaden- und Unfallversicherung (+3,1%)
- Wachstum in der Lebensversicherung (+2,1 %) durch verstärkte **Nachfrage nach kapitalmarktnahen Produkten**

KAPITALERTRÄGE STABILISIEREN ERGEBNIS BEI STEIGENDEN MARKTRISIKEN



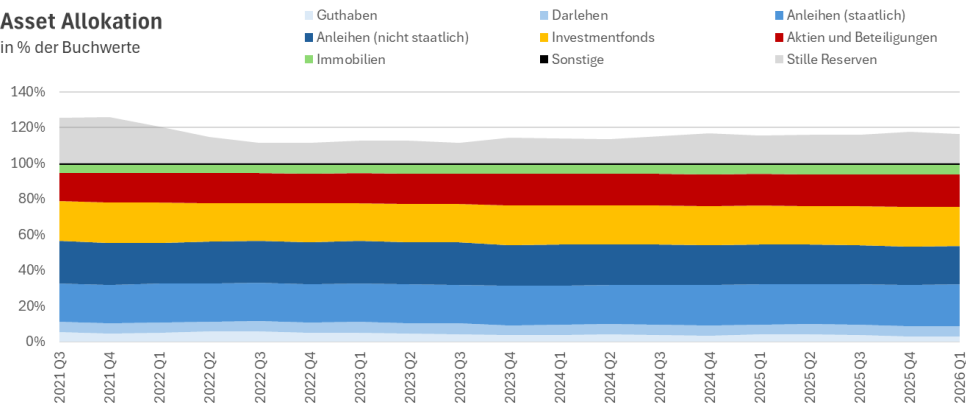
Buchwertrendite im AT Versicherungsmarkt

rollierender Finanzertrag / Buchwert aller Kapitalanlagen



Asset Allokation

in % der Buchwerte



■ Robuste Buchwertrendite von 4,13% (+0,69%-P VJQ)

— **Finanzertrag über alle Bilanzabteilungen mit 3,83 Mrd. Euro weiterhin auf hohem Niveau (+20,4%)**

- Erhöhte Ertragseffizienz
- Im Jahresvergleich: Gestiegenes Zinsniveau, positive Aktienmärkte, stabile Spreads
- Kumulative Sondereffekte in Q1 2026 und aus Q2 2025
- Technischer Zinsaufwand durch Kapitalerträge gedeckt

■ Moderat gestiegene Kapitalanlagen zum VJQ

— **Buchwerte leicht erhöht bei 93,36 Mrd. Euro (+0,7%)**

— **Stille Reserven 15,35 Mrd. Euro (+7,5%)**

- Bewertungsposition des Portfolios unverändert
- Positive Beteiligungsentwicklung federt Zinsdruck ab

Erläuterungen:

Die Buchwertrendite errechnet sich aus dem Quotienten der UGB wirksamen Finanzerträge aller Kapitalanlagen und dem Mittelwert der UGB Buchwerte aller Kapitalanlagen über die letzten 4 Quartale bis zum Stichtag.

Die Quantile beziehen sich auf die jeweiligen Werte der Buchwertrendite aller AT Versicherungsunternehmen im Markt. Das 50% Quantil (Schnittlinie der beiden Flächen) entspricht dem Median dieser Werte. Die Linie des Mittelwertes entspricht dem Asset-gewichteten Durchschnittswert der Rendite. Farblich voll ausgefüllte Datenpunkte markieren den Wert zu Q4 des jeweiligen Jahres.

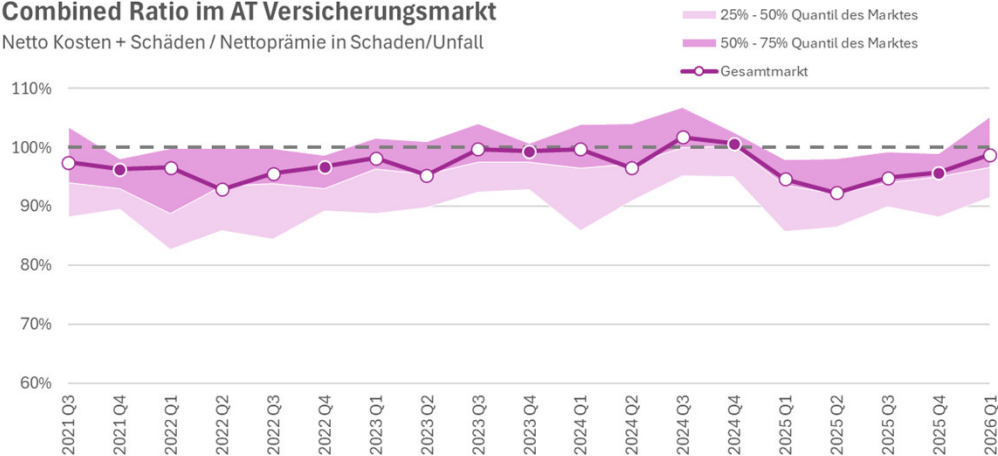
Die Asset Allokation zeigt den Verlauf der Anteile einzelner Vermögenswertkategorien sowie Stiller Reserven relativ zu den Buchwerten. Stille Reserven oder Lasten ergeben sich aus der Differenz zwischen Zeit- und Buchwerten.

TECHNISCHE PROFITABILITÄT NÄHERT SICH SENSIBLEM NIVEAU



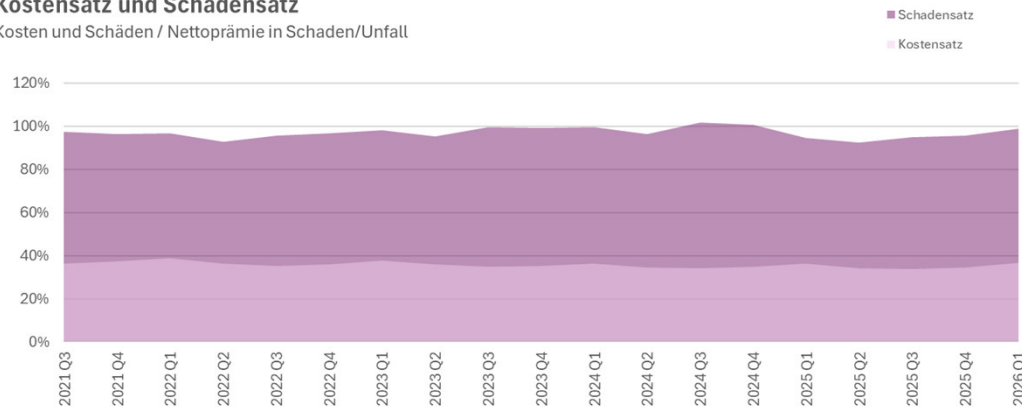
Combined Ratio im AT Versicherungsmarkt

Netto Kosten + Schäden / Nettoprämie in Schaden/Unfall



Kostensatz und Schadensatz

Kosten und Schäden / Nettoprämie in Schaden/Unfall



■ **Combined Ratio (Schaden/Unfall) steigt auf 98,8% um 4,1%-P zu Q1 2025**

— **Schadensatz steigt um 3,7%-P auf 62,0%**

— **Erhöhte Schadenbelastung in Q1 2026**

— Volumsstarke Sparten wie Feuer- und sonstige Sachversicherung sowie KFZ belasten

— **Der Kostensatz erhöht sich leicht um 0,4 %-P auf 36,8%**

— **Kosten wirken gegen Prämienwachstum**

Erläuterungen:

Die Combined Ratio in der Bilanzabteilung Schaden / Unfall errechnet sich aus dem Quotienten der Aufwendungen für Leistungen (Schäden) und Kosten und den verrechneten Prämien (alle Werte netto, d.h. nach Rückversicherung).

Kostensatz und Schadensatz sind die jeweiligen Komponenten der Aufwendungen geteilt durch die Nettoprämien.

Liegt die Combined Ratio über 100%, bedeutet das, dass die Prämien nicht ausreichen, um die Schäden und die Kosten zu decken.

Die Quantile beziehen sich auf die jeweiligen Werte der Combined Ratio aller AT Unternehmen, die die Schaden / Unfall Versicherung betreiben. Das 50% Quantil (Schnittlinie der beiden Flächen) entspricht dem Median dieser Werte. Die Linie des Mittelwertes entspricht dem Asset-gewichteten Durchschnittswert der Combined Ratio. Farblich voll ausgefüllte Datenpunkte markieren den Wert zu Q4 des jeweiligen Jahres.

PENSIONSKASSEN (PK) UND BETRIEBLICHE VORSORGEKASSEN (BVK)



■ Strukturelles Wachstum intakt, kurzfristig durch Markt belastet

- Aktien und Schuldverschreibungen bleiben dominierend
 - Aktien in beiden Systemen strategisch unverändert
 - Schuldverschreibungen stabil (PK) und strategisch fokussiert (BVK)

■ Aufrechte Dynamik des Systemausbaus

- Anwartschaftsberechtigte
 - PKs: +2,8% gegenüber Q1 2025
 - BVKs: +2,3% gegenüber Q1 2025

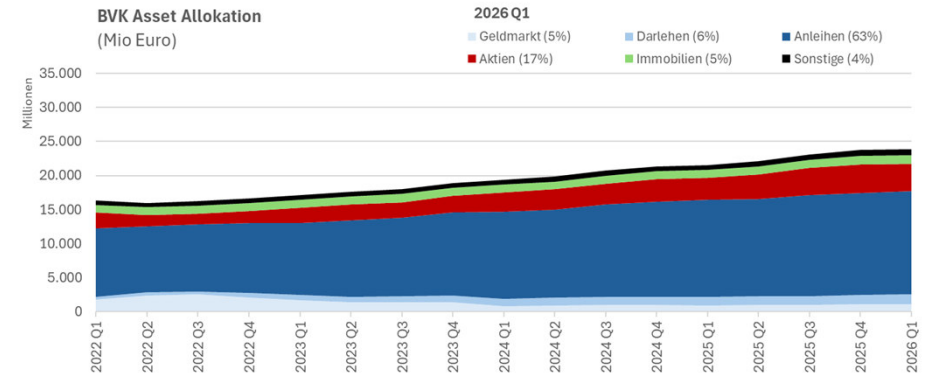
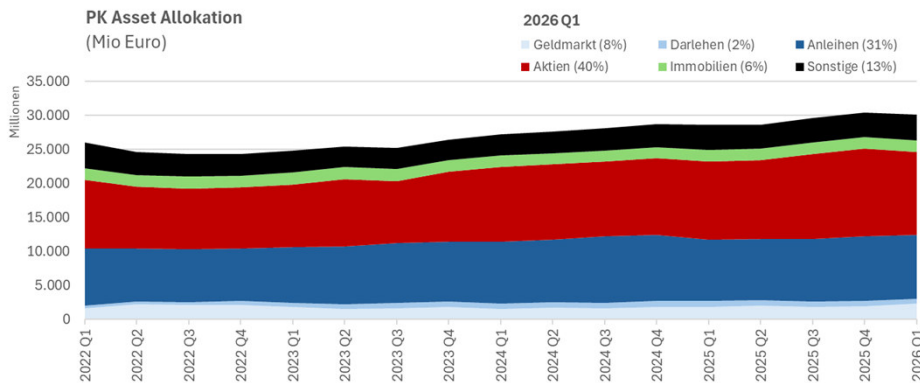
■ Kurzfristige Performance unter Druck, langfristig weiterhin stabil

- Seit Jahresbeginn negative Performance durch erhöhte Marktvolatilität (PK) und steigende Zinsen (BVK)
- 10 Jahres Performance p.a. stärker, 5 Jahres Performance p.a. schwächer

Struktur	Pensionskassen					Vorsorgekassen				
	2026 Q1		2025 Q1		Differenz	2026 Q1		2025 Q1		Differenz
	in Mio €	in %	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in %	in Mio €
Sonstige	3.861	12,8%	3.701	13,0%	160,6	876	3,7%	730	3,4%	146,7
Darlehen	722	2,4%	897	3,1%	- 175,0	1.513	6,3%	1.234	5,7%	278,4
Geldmarkt	2.293	7,6%	1.860	6,5%	432,3	1.085	4,6%	902	4,2%	183,7
Immobilien	1.699	5,6%	1.643	5,8%	55,6	1.276	5,4%	1.184	5,5%	92,5
Anleihen	9.399	31,2%	9.008	31,5%	390,1	15.097	63,3%	14.256	66,2%	840,3
Aktien	12.165	40,4%	11.455	40,1%	710,2	3.986	16,7%	3.243	15,1%	742,8
Vermögen	30.138	100%	28.564	100%	1.573,7	23.833	100%	21.549	100%	2.284,4
Anwartschaftsberechtigte	983.434		960.411		23.023	11.510.034		11.256.124		253.910
Leistungsberechtigte	161.389		153.405		7.984	-		-		-
AWLB Gesamt	1.144.823		1.113.816		31.007	11.510.034		11.256.124		253.910
Vermögen je ABLB	26.325		25.645		680	2.071		1.914		156

Performance	Pensionskassen			Vorsorgekassen		
	2026 Q1	2025 Q1	Differenz	2026 Q1	2025 Q1	Differenz
10-Jahres-Performance p.a.	3,39%	2,52%	0,88%	1,65%	1,23%	0,42%
5-Jahres-Performance p.a.	2,58%	4,73%	-2,15%	1,29%	2,28%	-0,99%
Performance seit Jahresbeginn	-0,96%	-0,75%	-0,21%	-0,99%	-0,38%	-0,61%

VERMÖGEN STABIL, KURZFRISTIGE MARKTEFFEKTE DÄMPFEN WACHSTUM



Pensionskassen volatilitätsbedingt leicht rückläufig:

- 30,14 Mrd. Euro (Q4 2025: 30,37 Mrd. Euro /-0,8%; Q1 2025: 28,56 Mrd. Euro/ +5,5%)
 - Leichter Rückgang der Vermögen im Quartalsvergleich durch Bewertungsverluste und höhere Marktvolatilität
- Im Bereich der Vorquartale in Aktien und Schuldverschreibungen dominant investiert.
 - Anteil an der Asset-Allokation Q1 2026: 71,5% (Q4 2025: 73,6%; Q1 2025: 71,6%) mit Fokus auf Aktien

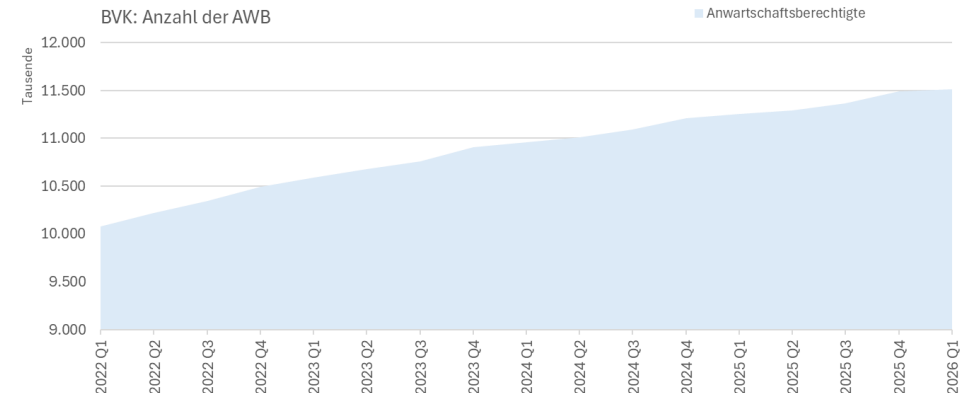
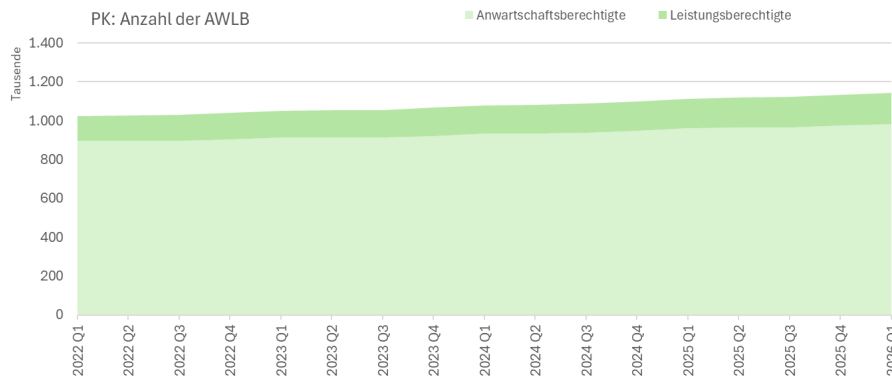
Betriebliche Vorsorgekassen stabil wachsend:

- 23,83 Mrd. Euro (Q4 2025: 23,7 Mrd. Euro /+0,4%; Q1 2025: 21,55 Mrd. Euro/ +10,6%)
 - Gedämpfter Vermögenszuwachs im Quartalsvergleich, jedoch struktureller Zuwachs im Jahresvergleich eindeutig
- Stabile strategische Allokation in Schuldverschreibungen und Aktien
 - Anteil an der Asset-Allokation Q1 2026: 80,1% (Q4 2025: 80,6%; Q1 2025: 81,2%) mit Gewichtung auf Schuldverschreibungen

Erläuterungen:

Die Asset Allokation zeigt den Verlauf der Anteile einzelner Vermögenswertkategorien. Die prozentuellen Anteile zum Stichtag sind in der jeweiligen Legende angeführt. Die Summe aller Kategorien ergibt den Marktwert des Gesamtvermögens, das den Veranlagungs- und Risikogemeinschaften (PK) bzw den Veranlagungsgemeinschaften (BVK) zugeordnet ist (exklusive dem Vermögen der jeweiligen AG). Daten zu den betrieblichen Vorsorgekassen sind ab 2023 in dieser Struktur verfügbar.

WEITERHIN STABILER SYSTEMAUSBAU



	Pensionskassen			Vorsorgekassen		
	2026 Q1	2025 Q1	Differenz	2026 Q1	2025 Q1	Differenz
Anwartschaftsberechtigte	983.434	960.411	23.023	11.510.034	11.256.124	253.910
Leistungsberechtigte	161.389	153.405	7.984	-	-	-
AWLB Gesamt in €	1.144.823	1.113.816	31.007	11.510.034	11.256.124	253.910
Vermögen je AWLB in €	26.325	25.645	680	2.071	1.914	156

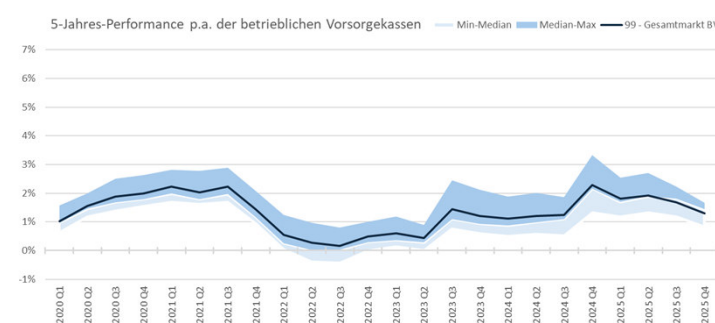
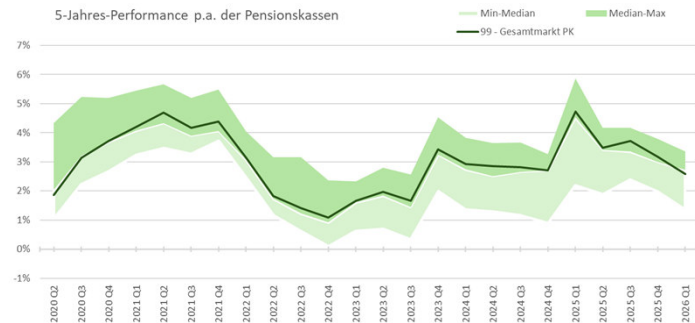
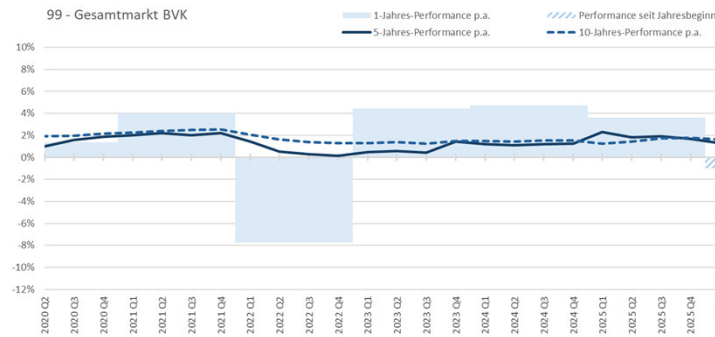
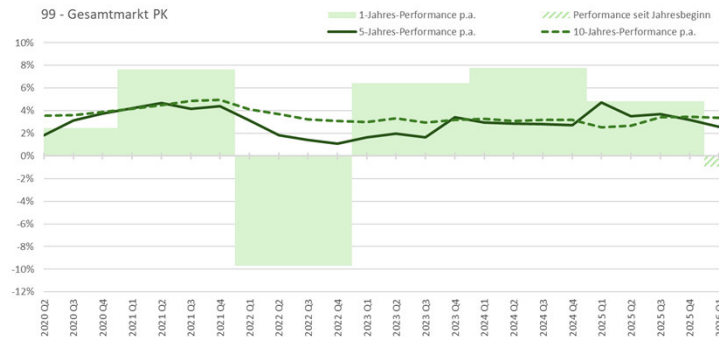
■ Weiterhin stabiler Zuwachs an Anwartschafts- und Leistungsberechtigten:

- Sowohl bei den **PKs** als auch den **BVKs** zeigt sich von Q1 2025 auf Q1 2026 ein anhaltendes Wachstum (+2,8% **PK** bzw. +2,3% **BVK**)

Erläuterungen:

Die Anzahl der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten („AWLB“) der Pensionskassen zeigt die anspruchsberechtigten Personen mit betrieblicher Pensionszusage. Bei den Betrieblichen Vorsorgekassen kommt es, abhängig von den jeweiligen Arbeitgebern, für viele Arbeitnehmer zu Beiträgen in mehr als einer BVK, wodurch die Gesamtsumme der Anwartschaftsberechtigten („AWB“) aller Kassen deutlich über der gesamten Personenanzahl der Arbeitnehmer in der betrieblichen Altersvorsorge liegt.

KURZFRISTIGE VERLUSTE, LANGFRISTIGE PERFORMANCE BLEIBT SOLIDE



Q1 2026 negative Entwicklung

- Seit Jahresbeginn belastet durch Zinsanstieg und Marktvolatilität
- PK:** -0,96%
- BVK:** -0,99%
- sowie Rückgang zum Vorquartal

Die 10 Jahres-Performance p.a. positiv

- PKs:** Q1 2026: 3,39%; Q1 2025: 2,52%
- BVKs:** Q1 2026: 1,65%; Q1 2025: 1,23%
- Mittelfristig (5J) schwächer
- PKs** renditestärker, aber volatiler **BVKs** stabiler, jedoch zinssensitiver

Erläuterungen:

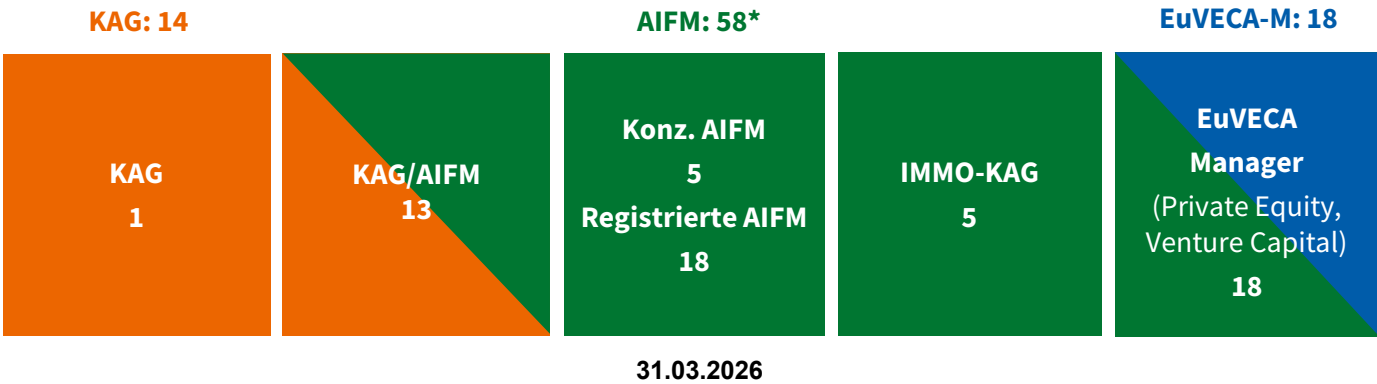
Die Performance der Pensions- und Betrieblichen Vorsorgekassen („PK“, „BVK“) wird quartalsweise von der Österreichischen Kontrollbank („OeKB“) ermittelt und der Branche sowie FMA pro Veranlagungs- und Risikogemeinschaft („VRG“ bei PK) bzw pro Veranlagungsgemeinschaft („VG“ bei PK + BVK) zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden volumsgewichtete Aggregate für den Gesamtmarkt, für betriebliche und überbetriebliche PK sowie nach Risikoklassifikation auf Basis der Aktienquote ermittelt. Die Performance steht für kurze (3-Monate, seit Jahresbeginn, 1 Jahr) bis lange Zeiträume (3 Jahre, 5 Jahre, 10 Jahre, 15 Jahre) kumuliert bzw annualisiert („p.a.“) zur Verfügung.

Bandbreiten bei PK stellen die Spannweite sowie den Median zwischen der geringsten und der höchsten Performance unter den Risikoklassen dar. Bei den BVK sind die Bandbreiten und der Median auf Basis der einzelnen VG angeführt. Liegt der Gesamtmarkt beispielsweise über dem Median, so würde dies darauf hin deuten, dass große Gemeinschaften eine höhere Performance aufweisen als kleine.

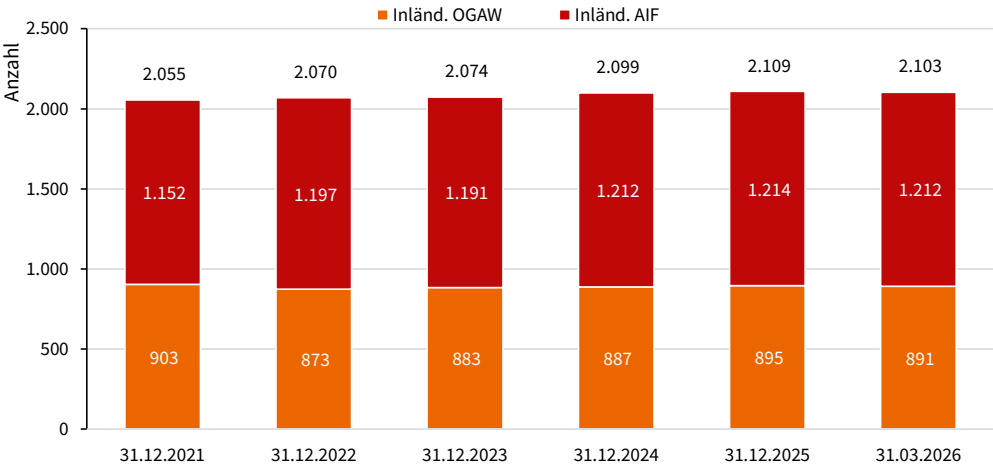
ANZAHL DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFTEN STABIL FONDSANZAHL LEICHT GESUNKEN



Anzahl der Zulassungen österreichischer KAG und AIFM

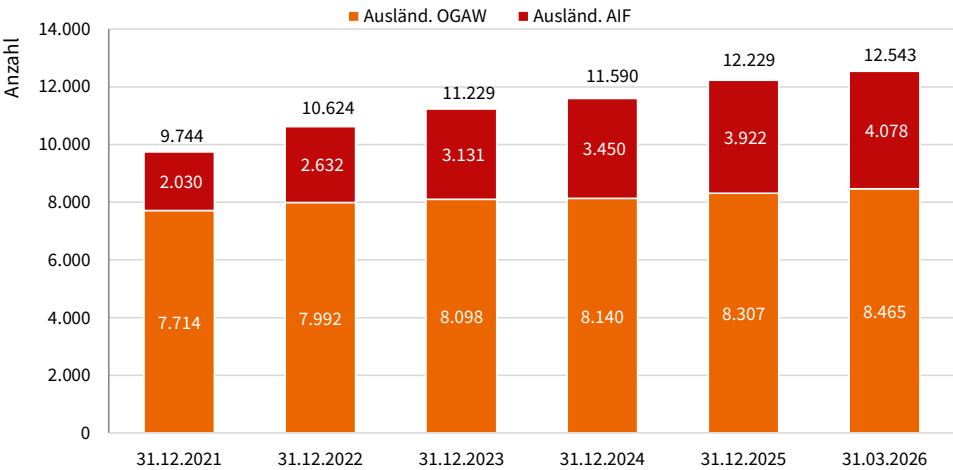


Österreichische Fonds zum Vertrieb bewilligt



* Ein AIFM verfügt sowohl über eine Konzession als AIFM als auch eine EuVECA-Registrierung

Ausländische Fonds in Österreich zum Vertrieb notifiziert



FONDSVERMÖGEN VERZEICHNET LEICHTEN RÜCKGANG

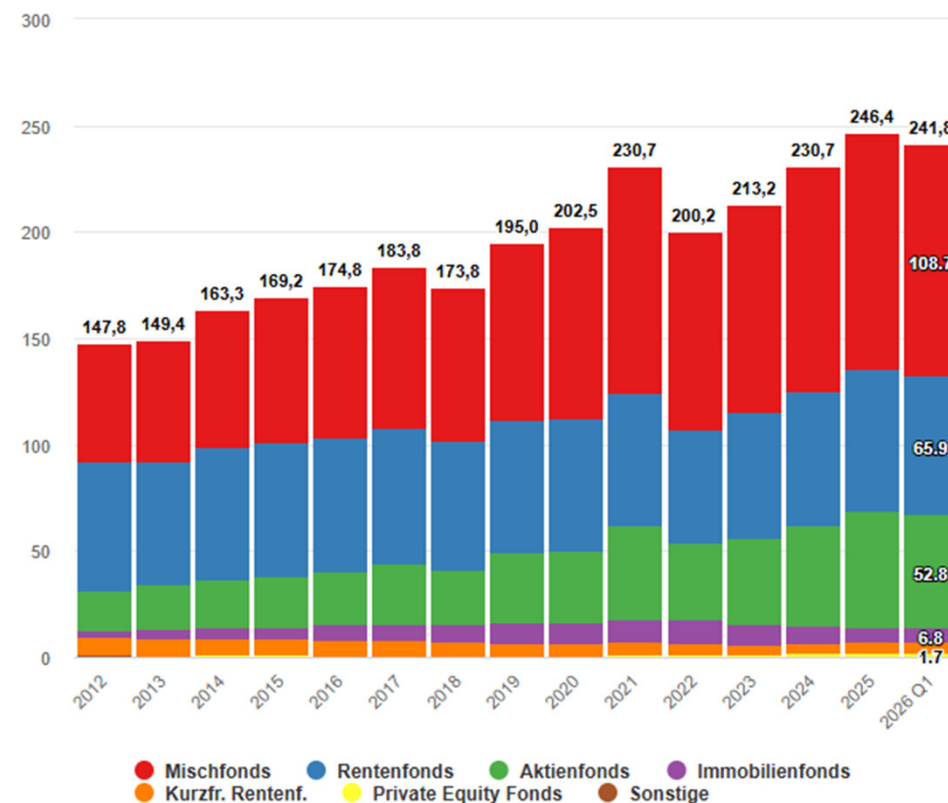


Nach historischem Höchststand im Q4 2025 Rückgang Fondsvermögen im Q1 2026 auf 241,8 Mrd. EUR insb. durch Kurswertverluste im März

Verwaltetes Vermögen (Mrd. €)	2026 Q1	
Fondsvermögen gesamt	241,8	(100,0%)
Mischfonds	108,7	(45,0%)
Rentenfonds	65,9	(27,3%)
Aktienfonds	52,8	(21,8%)
Immobilienfonds	6,8	(2,8%)
Kurzfristige Rentenfonds	5,4	(2,2%)
Private Equity Fonds	1,7	(0,7%)
Andere Fonds	0,4	(0,2%)

Quellen: OeKB und AIFMD-Reporting; Kategorie „Immobilienfonds“ enthält Investmentfonds nach AIFMG und ImmoInvFG

Vermögen inländischer Fonds (nach wirtschaftlicher Kategorie)
in Mrd. EUR



Quellen: OeKB und AIFMD-Reporting. Letzter Wert: 2026 Q1

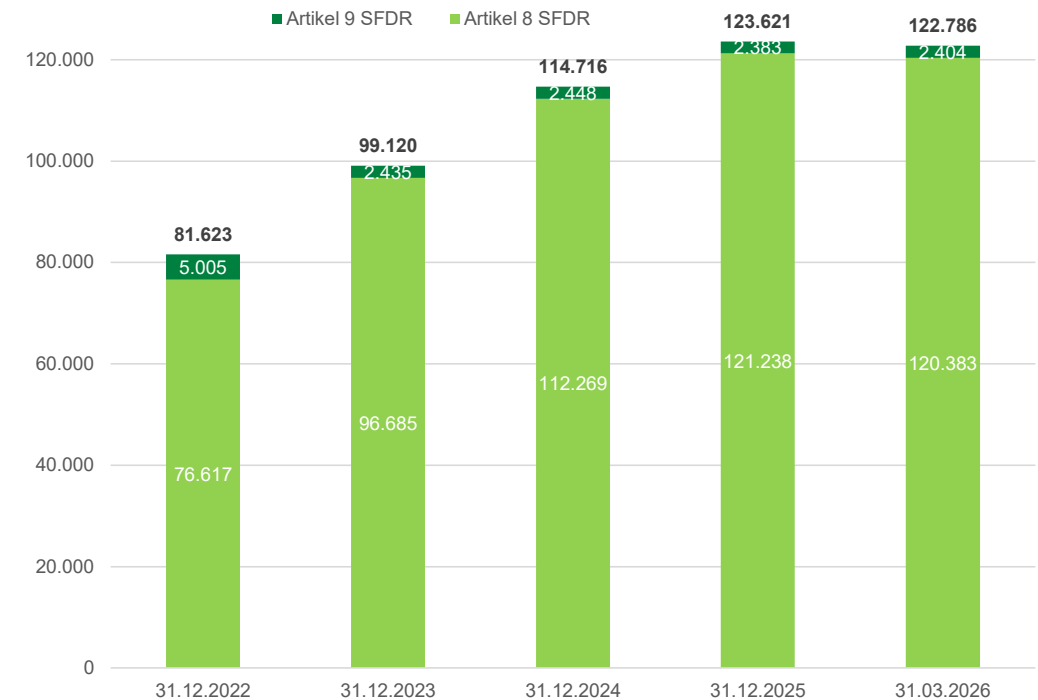
VERMÖGEN BEI NACHHALTIGEN FONDS LEICHT GESUNKEN RELATIVER MARKTANTEIL ANGESTIEGEN



Sustainable Finance Disclosures Regulation (SFDR):

- **„Hellgrüne“ Fonds (Art. 8 SFDR):** Fonds die unter anderem ökologische oder soziale Merkmale in vorvertraglichen Informationen bewerben.
 - **699 „hellgrüne“ AT-Fonds verwalten 120,38 Mrd. EUR**
 - **„Dunkelgrüne“ Fonds (Art. 9 SFDR):** Fonds die eine nachhaltige Investition anstreben (Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt).
 - **14 „dunkelgrüne“ AT-Fonds verwalten 2,4 Mrd. EUR**
- ⇒ **Relativ am gesamten Fondsmarkt Höchststand mit 50,8% Marktanteil weiter angestiegen**
- ⇒ **Hohes Momentum des absoluten Wachstums in letzten Jahren hat sich deutlich reduziert**
- ⇒ **Großteil der nachhaltigen Fonds „hellgrün“ (Art. 8 SFDR)**

ÖSTERREICHISCHE FONDS NACH SFDR-KATEGORISIERUNG Fondsvermögen in € Mio. von Fonds konz. KAG/AIFM

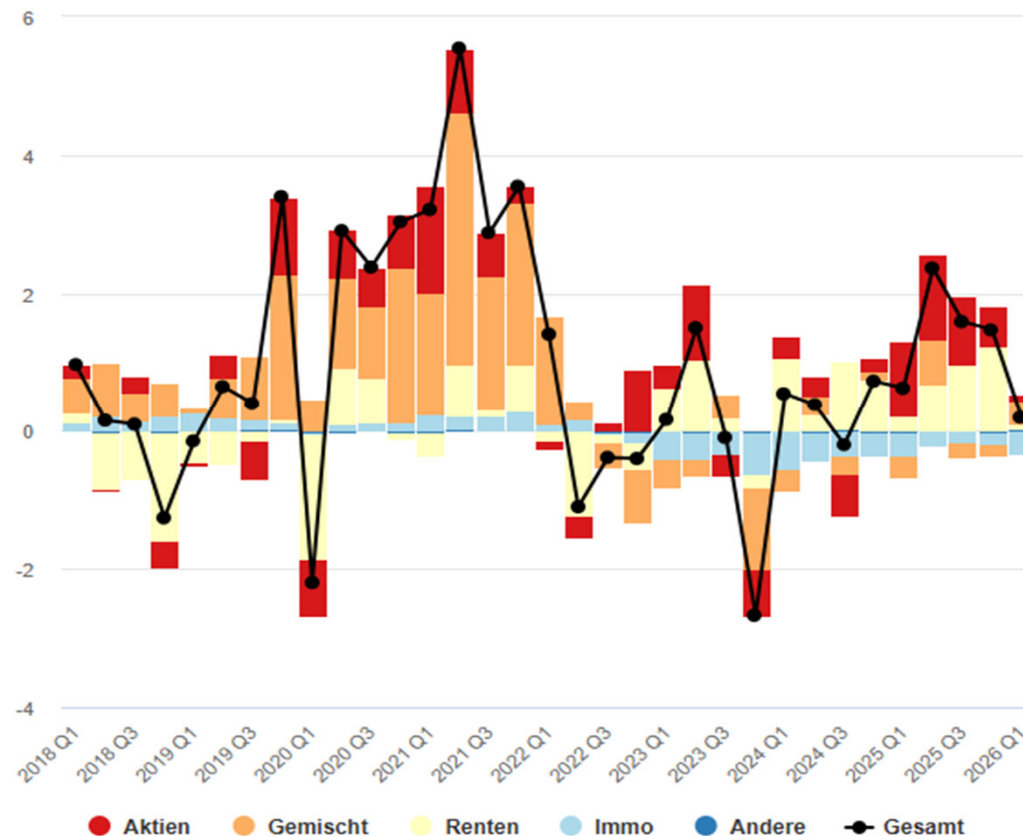


Quellen: OeKB, FMA; Zahlen beinhalten Fonds nach InvFG 2011 und ImmoInvFG.

MISCH-, AKTIEN- UND RENTENFONDS STARTEN MIT ZUFLÜSSEN

Nettomittelflüsse

in Mrd. EUR



Quelle: OeKB, letzter Datenpunkt: 2026 Q1

Exklusive AIF, die nur nach AIFMG zugelassen sind

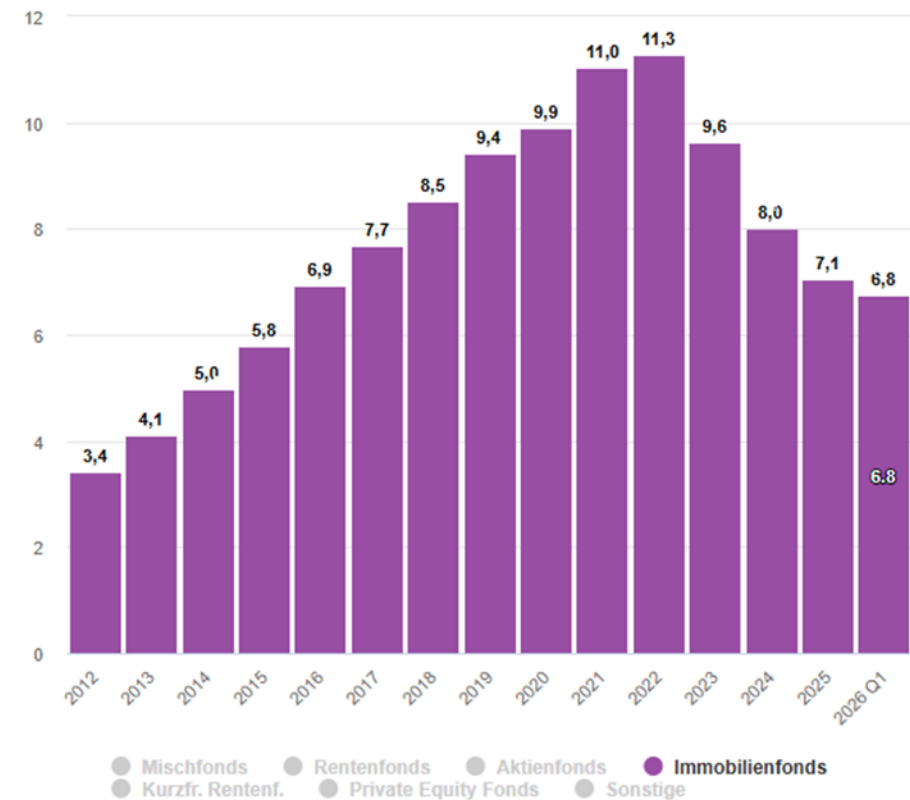
Aggregiert **Nettomittelzuflüsse** im Q1 2026:

- Zuflüsse bei Misch-, Aktien- und Rentenfonds
- **Mischfonds** verzeichnen hohe Zuflüsse (+331 Mio. EUR)
- **Aktienfonds** mit leichten Zuflüssen (+94 Mio. EUR), gefolgt von **Rentenfonds** mit +70 Mio. EUR

IMMOBILIENFONDS WEITERHIN VON ABFLÜSSEN BETROFFEN

- Zum 31.03.2026 ist das **Immobilienfondsvermögen** auf 6,8 Mrd. EUR weiter gesunken
- Anhaltende Nettomittelabflüsse 2026:
 - Januar: -89,4 Mio. EUR
 - Februar: -112,1 Mio. EUR
 - März: -137,1 Mio. EUR
 - Q1 2026 gesamt: -339 Mio. EUR

Vermögen Immobilienfonds
in Mrd. EUR



Vermögen: Quellen OeKB + AIFMD-Reporting; Kategorie „Immobilienfonds“ enthält Investmentfonds nach AIFMG und ImmoInvFG
 Nettomittelflüsse: Quelle OeKB; ausschließlich Fonds nach InvFG 2011 und ImmoInvFG

WEITERHIN HERAUSFORDERNDE LIQUIDITÄTSSITUATION BEI OFFENEN IMMOBILIENFONDS



GESETZLICH INDIZIERTE LIQUIDITÄTSINKONGRUENZ

- Bei offenen Immobilienfonds steht gem. ImmoInvFG eine tägliche Liquidität der Anteilscheine der geringen Liquidität der Vermögenswerte im Fonds (Immobilien) gegenüber.
- Somit besteht eine gesetzlich indizierte Liquiditätsinkongruenz bei diesen Immobilienfonds
- Mit BGBl. Nr. 198/2021 wurden in § 11 ImmoInvFG neue Liquiditätsbestimmungen eingeführt, welche die Liquiditätsinkongruenzen adressieren sollen. Aufgrund der langen Umsetzungsfristen (Anwendung mit 01.01.2027) werden sich diese Änderungen aber materiell auf bestehende Fonds erst in den Folgejahren auf die Liquiditätssituation auswirken.

AKTUELLE SITUATION IMMOBILIENPUBLIKUMSFONDS

- **Ein Immobilienpublikumsfonds seit 24.10.2025 in Abwicklung**
 - Schwerpunkt auf die Evaluierung von Bewertungsgutachten bei erhöhten Abwertungen

